

# Frühlingserwachen

Braunwald 2021

Brigitte Geyersbach, Artist-in-Residence Bergzeit Sommer 2021, Braunwald





Erwachen der Natur unter dem Schnee







**Zu den Ersten,**  
die bereits unter dem Schnee  
startklar sind, gehören:

**Echtes Alpenglöckchen**

*Soldanella alpina*



und

**Frühlings-Krokus**

*Crocus albiflorus*





**Kein leichtes Durchkommen**  
durch das Geflecht aus  
abgestorbenen Pflanzen vom Vorjahr

**Supfdotterblume**

*Caltha palustris*



**Alpendost**

*Adenostyles alpina*





**Beim Start recht ähnlich,  
und doch zeichnen sich die  
Unterschiede schon ab**

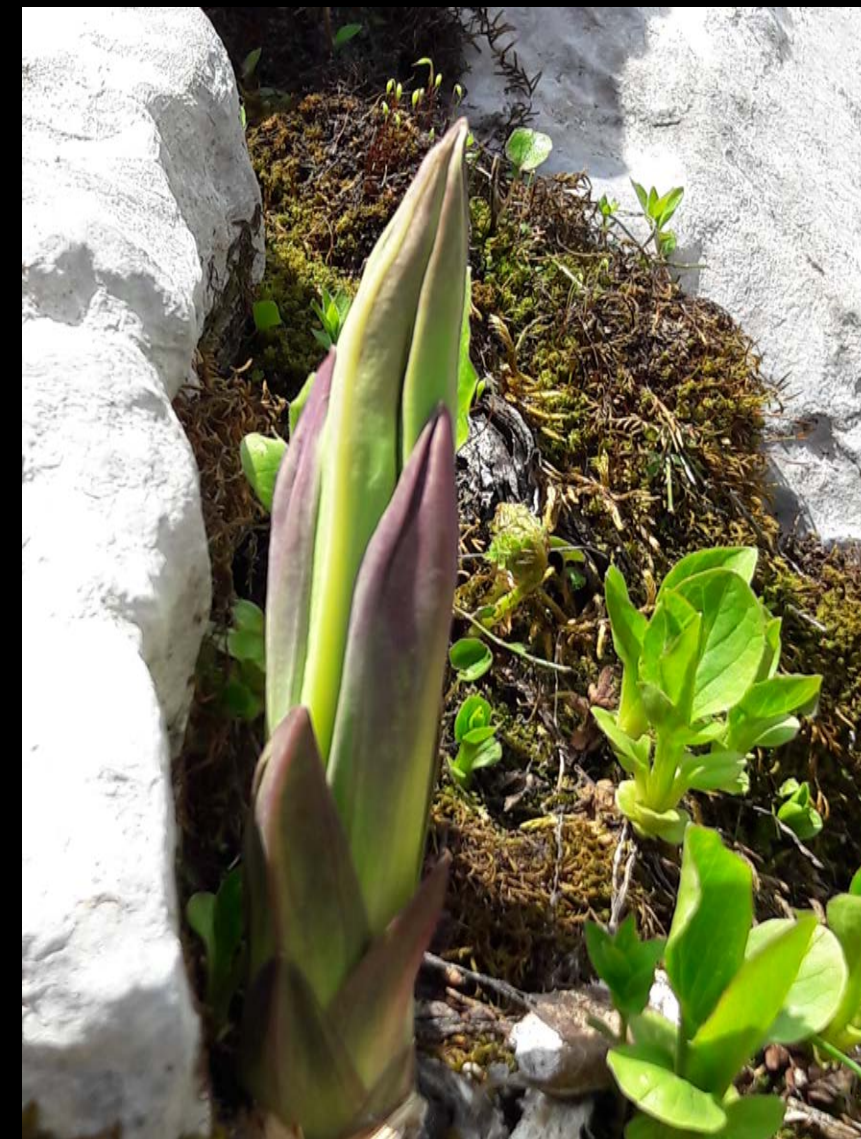
**Weißer Germer (Weißer  
Nießwurz)**

*Veratrum album*



**Gelber Enzian**

*Gentiana lutea*



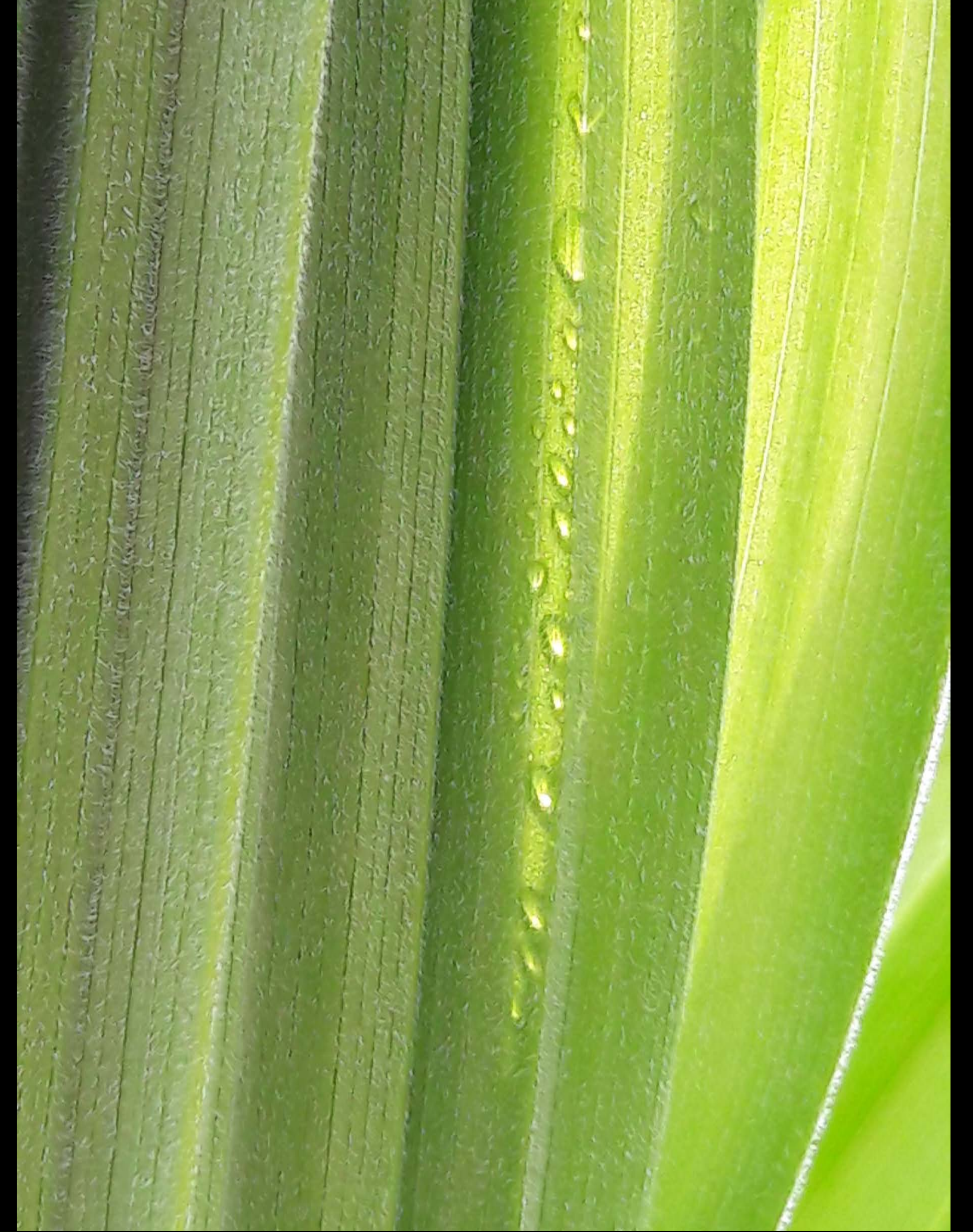


Beim **Weißem Germer** sitzen die Blätter spiralg um den Stengel, jeweils 120 Grad versetzt.

Die Blätter des Germers haben eine leuchtend gelbgrüne Farbe. Sie sind fein behaart und längs scharfkantig tief gefaltet.

Um sich vor Fressfeinden wie Kühen zu schützen, ist die Pflanze in allen Teilen, stark giftig (Steroidalkaloide). Früher wurde die Pflanze als Mord- oder Pfeilgift und zur Bekämpfung von Läusen verwendet. Sie soll Bestandteil des „Schneeberger Schnupftabaks“ gewesen sein. Da Heu mit Germer tödlich wirkt, wird die Pflanze von Landwirten bekämpft.

**Germer, einst eine Heilpflanze, wird heute wegen seiner stark toxischen Wirkung nicht mehr medizinisch angewendet.**





## Alpen-Ampfer

*Rumex alpinus*

Pfeilschnell schießt der Alpen-Ampfer aus dem Boden, kaum dass der Schnee geschmolzen ist. Es ist eine ausgesprochen stickstoffliebende Pflanze. An Viehtränken, wo Kühe einiges fallen lassen, wächst sie in großen Mengen. Schweizer Bauern nennen den Alpen-Ampfer „Placke“ bekämpfen ihn als „Unkraut“. Hat er das verdient? Sein Form- und Farbenspiel sind voller Stolz. Der Alpen-Ampfer hat zudem Bedeutung als Speisepflanze und in der Volksmedizin. Die Blätter sind genießbar - gekocht wie Spinat, roh im Salat oder eingelegt. Die Blätter, vor allem aber der Wurzelstock haben eine abführende Wirkung. Wegen des hohen Gehalts an Oxalsäure in den Blättern ist er für Rheumatiker nicht geeignet.





Etwa vier Wochen nach dem Frühlingserwachen trägt der Alpen-Ampfer stattliche Blüten, falls man ihn nicht zerstört.



Rinder verschmähen die kräftigen Blätter, Ziegen hingegen fressen sie mit Genuss.

